

Ein Sommer der Veränderungen

Sommer 1976: Die einst wohlgeordnete Welt des zwölfjährigen Frank, der mit seiner Familie in einer Reihenhaussiedlung irgendwo in Deutschland lebt, gerät plötzlich aus den Fugen, als er Eva kennenlernt. Sie ist mit ihrer Familie in seine Nachbarschaft gezogen und gerade dabei, mit ihrer unkonventionellen Art alles komplett auf den Kopf zu stellen. Das Mädchen lässt sich von nichts und niemandem etwas vorschreiben - vermutlich unter anderem auch deshalb, weil Evas Eltern alles andere als Vorbilder für sie sind. Die Mutter hängt seit längerem an der Flasche, der Vater ist ein Choleriker durch und durch. Kurzum: Die Dembrocks sorgen für jede Menge Turbulenzen, die auch vor Frank und seinem Leben nicht Halt machen.

Frank und Eva verstehen sich auf Anhieb - obwohl die beiden eigentlich grundverschieden sind - und sind schon bald die besten Freunde. Trotzdem gibt es Momente, die Frank daran zweifeln lassen, ob diese Freundschaft für ihn wirklich gut ist. Warum zum Beispiel trägt Eva Tag und Nacht ihre roten Gummistiefel? Frank ist neugierig, traut sich allerdings nicht, sie danach zu fragen - ebenso wenig wie nach dem Geheimnis, das im Keller des Dembrock'schen Hauses zu lauern scheint. Doch das tritt plötzlich alles in den Hintergrund, als Franks älterer Bruder von einem LKW angefahren wird und stirbt. Seine Mutter droht an ihrem Kummer zu zerbrechen und verfällt schließlich dem Alkohol, der Depression und Evas Vater. Franks Kindheit findet ein jähes Ende ...

Laabs Kowalski ist ein großartiger Schriftsteller, der mit seinem Roman "Das Mädchen, das den Himmel nicht mochte" den Leser zu Tränen rührt. Diese Geschichte bedeutet seitenweise Glück und ein Vergnügen, das das Herz erwärmt. Große Gefühle, die einen ganz schwindelig machen, und amüsante Unterhaltung mit Tiefgang machen die Lektüre dieses Buches zu einem unglaublich schönen Genuss, an den man sicherlich noch lange denken wird. Bereits nach wenigen Seiten ist man vollkommen gefangen von solch einem (Lese-)Spaß, der für die Sinne weitaus mehr als ein prickelndes Erlebnis ist. Drama und Leidenschaft findet man nur selten so gut vereint wie hier. Der deutsche Autor versteht es, seine Leser umzuhauen.

Eine Story, die einem den Atem raubt - und zwar ob der Emotionen, die "Das Mädchen, das den Himmel nicht mochte" zu etwas ganz Besonderem machen. Laabs Kowalski erzählt seine Geschichten mit viel Humor und schafft damit Unterhaltung vom Feinsten. Auf schönere Weise kann man seinen Abend auf der Couch nicht verbringen als mit dem vorliegenden Roman.

Susann Fleischer 22.07.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info